



Finhol Accutronics Reverb & Natural Tube Series Reverb

Hallfahnen satt

Analoge Sounds erfreuen sich nach wie vor größter Beliebtheit. Umso verwunderlicher ist, dass nahezu alle aktuellen Reverb-Effekte digitaler Natur sind. Finhol schließt diese „analoge Lücke“ nun gleich zweimal.

Einer der ursprünglichsten und frühesten Effekte war der Halleffekt. Bereits zu Rockabilly-Tagen nutzte man alte Wassertanks und -fässer sowie Hallplatten, um der Gitarre die gewünschte Portion Räumlichkeit ange-deihen zu lassen. Bis in die heutige Zeit geht im Studio nichts ohne Halleffekt.

Auch die meisten Verstärker liefern einen Hall gleich frei Haus mit. Das ist nett, meist jedoch wird der Hall etwas stiefmütterlich behandelt.

Ist einer in den Amp integriert, dreht man halt „irgendwie 'n bissl“ was dazu. Ist keiner integriert, geht's eben auch ohne. Jetzt schlägt mal vor, das auch mit einem Overdrive zu machen: „Lass einfach mal weg, passt schon.“

Häme, Spott und die potentielle Gefahr körperlicher Züchtigung sind euch gewiss.

Zurück zum Thema Hall: Will der Gitarrist sich extern eine Hallfahne besorgen, dann geht das zwar problemlos mittels hervorragender Pedale namhafter Hersteller wie Boss oder TC Electronic. Echte, röhrenbetriebene Federhallenheiten sind jedoch rar gesät. Fender und Reubenzehn sind noch die gängigsten. Klanglich hervorragend, aber teuer und im



Dank roter LED gut erkennbar: die ECC82-Röhre

FACTS

FINHOL ACCUTRONICS REVERB

Herkunft	Deutschland
Effekt	Federhall
Regler	Reverb-Level
Anschlüsse	Ins In, Out, Rem In, DC In
Strom	9-Volt-Netzteil (500mA)
Maße	9,5 x 14,5 x 5 cm (B x T x H)
Internet	www.finhol.de & www.thomann.de
Empf. VK-Preis	199,- €

Preis-Leistung 

Falle des Reußenzehn auch so groß wie ein Topfteil. Wer im Genre Rockabilly zu Hause ist und nur diesen einen Effekt benötigt, kann das getrost machen. Wer hingegen mehr als bloß einen Effekt braucht und diesen vielleicht sogar auf seinem Effektboard verstauen will, der schaute bislang in die sprichwörtliche Röhre.

Federhall für die Hosentasche

Die baden-württembergische Firma Finhol zeichnet sich durch ihren Hang zur Problemlösung und Tüftelei aus: Es gibt keine Federhall-effekte im Bodentreterformat? Okay, dann baut man eben einen. Zum Test liegen uns sowohl die Ursprungsvariante, der Finhol Accutronics Spring Reverb, als auch die um eine Röhrenschialtung ergänzte Variante aus der Natural Tube Series vor: der – wer hätte es gedacht – Natural Tube Series Reverb.

Beide gleichen sich vom mechanischen Aufbau bis auf wenige Unterschiede wie ein Ei dem anderen: cremeweißes Gehäuse, schwarze Front, weiße Beschriftung, cremeweißes Poti mit Alu-Topping und schwarzer Markierung. Beiden gemein sind auch die drei Buchsen – Eingang, Ausgang und Anschluss für einen Fußschalter – sowie das Format von 9,5 x 14,5 x 5 Zentimetern (B x T x H), also in etwa knapp zwei Boss-Pedale nebeneinander.

Unterschiede findet man in der Positionierung der Anschlussbuchsen, des Stromanschlusses und des Potis auf der Frontseite. Aktiviert werden beide mit dem Einstecken des obligatorischen Netzteils (9V/500mA). Der Hallanteil am Signal wird über den einzigen Regler – „Level“ – eingepegelt.

Auf eine Status-LED hat man verzichtet, die Variante mit ECC82-Röhrenschialtung leuchtet einem dank der Hilfe einer roten LED und dreier Sichtschlitze auf den Glaskolben jedoch freudig entgegen.

Fahnschwenker deluxe

Schaltet man die beiden zwischen die Gitarre der Wahl und den Verstärker, so zeigt sich gleich zu Beginn, dass beide in der Lage sind, einem allzu trockenen Gitarrensichtal zu mehr

Wärme, Fülle und Räumlichkeit zu verhelfen. Der Kollege mit der Röhre tönt um Nuancen wärmer; hier muss allein der persönliche Geschmack entscheiden. An dieser Stelle seien alle Liebhaber wunderbar differenzierter und allzu steriler Klanglandschaften gewarnt, denn beide Finhols sind echte Federhallvertreter, was nichts anderes heißt, als dass man die Federn scheppern hören kann und es allgemein eher retro als modern klingt. Die Hallzeit von drei Sekunden ist ausreichend. Beide Reverbs liefern mehr Fahne als genug.

Letztlich handelt es sich beim Reverb, zumal einem mit derart spartanischen Regelmöglichkeiten, nicht um Atomphysik: Regler auf neun Uhr, und es wird dezent fülliger. Regler irgendwo zwischen zehn und elf dickt die Leadlines angenehm an. Auch das Balladenpicking profitiert hier. Ab drei Uhr wird es deutlich wilder, allerdings nehmen ab hier

auch die Nebengeräusche deutlich zu. Ein leichtes Brummen ist in Spielpausen bereits in niedrigen Potistellungen zu vernehmen. Im Spielbetrieb fiel dies hingegen kaum ins Gewicht. Erst extreme Einstellungen fordern in dieser Hinsicht ihren Tribut.

Das bleibt hängen

Es ist wie so oft im Leben: Die besten Dinge sind oft erschreckend und gleichzeitig erfreulich simpel. Einen Federhall im Pedalformat gab es bisher nicht, jetzt gibt es derer zwei. Wer Hallfetischist ist, der legt die knapp 300 Euro für die Röhrenvariante sicher hin, alle anderen fahren mit der schlichteren Variante für einen Hunni weniger genauso gut. Alle Finhol-Produkte sind exklusiv beim Musikhaus Thomann erhältlich und *Made in Germany*. Daumen hoch!

Stephan Hildebrand

Anzeige



Human Touch

Die Gitarrenbauer von Ovation USA sind Meister ihres Handwerks.
50 Jahre Erfahrung, handwerkliches Können und pure Leidenschaft stecken in jedem einzelnen Instrument.
Schon beim ersten Anspiel, spürst Du den klanglichen Unterschied. Probier es aus und spiele deine Akkorde!
Das Original mit dem perfekten Sound für Deine Live Performance.
Weltweit vermarktet von autorisierten Ovation Händlern.

Ovation
GUITARS

FACTS

FINHOL NATURAL TUBE SERIES REVERB

Herkunft	Deutschland
Effekt	Federhall mit ECC82 zur Klangformung
Regler	Level
Anschlüsse	In, Out, Remote, DC In
Strom	9-Volt-Netzteil (500mA)
Maße	9,5 x 14,5 x 5 cm (B x T x H)
Internet	www.finhol.de & www.thomann.de
Empf. VK-Preis	299,- €

Preis-Leistung

www.ovationguitars.com



ORIGINAL ROUNDBACK | ORIGINAL OPTIMIZED ELECTRONICS | ORIGINAL MULTI-SOUND HOLE

Vertrieb: GEWA music GmbH | Detmolder Str. 58 D-38626 Adorf | info@gewamusic.com | www.gewamusic.com